

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule und Sport	Datum 12.10.2005
	Schriftführerin Susanne Baran
	Telefon-Nr. 02202/14467
Niederschrift	
Ausschuß für Bildung, Kultur, Schule und Sport	Sitzung am Mittwoch, dem 21. September 2005
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:00 Uhr - 19:50 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
Seite A4
- 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil -**
Seite A4
- 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport vom 21.06.2005 - öffentlicher Teil -**
431/2005, Seite A5
- 4. Mitteilungen des Vorsitzenden**
Seite A5
- 5. Mitteilungen des Bürgermeisters**
Seite A5
- 6. Sachstandsbericht Selbstständige Schule**
411/2005, Seite A5

7. **Lernstandserhebung in Klasse 9**
266/2005, Seite A7
8. **Zügigkeitsbeschränkung im Schulzentrum Herkenrath / Verbundschullösungen**
435/2005, Seite A7
9. **Erfolgreiche Kooperation NCG und VHS**
440/2005, Seite A7
10. **Sanierung Schulsportkomplex Mohnweg**
427/2005, Seite A8
11. **Aktueller Lagebericht zu den offenen Ganztagschulen**
434/2005, Seite A9
12. **Beratung Teilbudget Schule Haushalt 2005/2006**
428/2005, Seite A9
13. **Beratung Teilbudget Sport Haushalt 2005/2006**
451/2005, Seite A9
14. **Halbjahresbericht GL-Kultur**
380/2005, Seite A9
15. **Halbjahresbericht Stadtarchiv**
404/2005, Seite A10
16. **Lagebericht des Stadtverbandes Kunst, Literatur und Geschichte - Bergisch Gladbach**
433/2005, Seite A10
17. **Wirtschaftsplan GL-Kultur**
401/2005, Seite A11
18. **Beratung des Archivbudget 2005/2006**
403/2005, Seite A11
19. **Anfragen der Ausschussmitglieder**
Seite A11
20. **Anträge der Fraktionen**
Seite A13

B Nichtöffentlicher Teil

1. **Genehmigung der Niederschrift - nichtöffentlicher Teil -**
Seite B1
2. **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport vom 21.06.2005 - nichtöffentlicher Teil -**

432/2005, Seite B1

3. **Mitteilungen des Vorsitzenden**
Seite B1
4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**
Seite B1
5. **Besetzung von Schulleiterstellen**
479/2005, Seite B1
6. **Anfragen der Ausschussmitglieder**
Seite B2
7. **Anträge der Fraktionen**
Seite B2

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

@->

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Miede eröffnet um 17 Uhr die Sitzung und begrüßt zunächst die Gäste aus Odenthal: Herrn Werbter als Beigeordneten der Gemeinde Odenthal, Herrn Merkenich als Vorsitzenden des dortigen Schulausschusses und die Mitglieder des Odenthaler Schulausschusses; sodann die Schulleiterinnen und Schulleiter sowie die Sprecherinnen und Sprecher der schulischen Steuergruppen der selbstständigen Schulen, die Mitglieder der Regionalen Steuergruppe, die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport Bergisch Gladbach, die Vertreter der Beiräte und Kirchen, die Vertreter der Verwaltung und die übrigen Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die fehlenden und stellvertretenden Ausschussmitglieder fest (s. Anwesenheitsliste).

Herr Merkenich stellt für seinen Ausschuss ebenfalls die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die fehlenden und stellvertretenden Ausschussmitglieder fest.

Der TOP A6 „Selbständige Schule“ wird an den Beginn der Sitzung vorgezogen. Protokollierung s. unter TOP A 6.

Nach der gemeinsamen Diskussion des Projekts „Selbständige Schule“ verabschieden sich die Odenthaler Gäste sowie die Gäste aus den Schulen.

Die Verwaltung verteilt zur Information der Ausschussmitglieder sodann drei verschiedene Listen, eine Änderungsübersicht der vom FB 4 bewirtschafteten Haushaltsstellen, eine Liste zu den Korridoren freiwilliger Leistungen 2005 und 2006 sowie eine Liste zu den Investitionen.

<-@

2 Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil -

@->

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2005 wird **einstimmig** genehmigt.

<-@

3 **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport vom 21.06.2005 - öffentlicher Teil -**

@->

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

<-@

4 **Mitteilungen des Vorsitzenden**

@->

Der Vorsitzende macht keine Mitteilungen.

<-@

5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**

@->

Herr Dr. Speer bittet die Ausschussmitglieder, ihre e-mail Adresse und Faxnummer zur Vereinfachung der Kommunikation in eine herumgehende Liste einzutragen. Die Ausschussmitglieder begrüßen dies.

<-@

6 **Sachstandsbericht „Selbstständige Schule“**

Die Schulleiter erläutern zunächst gemäß der Reihenfolge der Schulen in der Vorlage ihre jeweiligen Sachstandsberichte.

Danach wird den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit gegeben, Fragen an die Schulleiter zu stellen.

Herr Zalfen erkundigt sich nach dem Fachraumkonzept sowie der Einbindung von Eltern in Fachkonferenzen, was von Herrn Dr. Roider (AMG) erläutert wird. Die Erfahrungen mit dem Fachraumkonzept seien positiv, die Räume seien medientechnisch hervorragend ausgestattet und auch grundsätzlich von den Fachschaften hervorragend ausgestattet und gestaltet.

Herr Dr. Bernhauser möchte wissen, ob der Ertrag in einem Verhältnis zum Aufwand steht, ob die selbstständige Schule nicht zu Mehrbelastungen der Lehrer führe.

Herr Dr. Roider macht deutlich, dass es zwar an einigen Stellen mehr Arbeit, dafür aber an anderen Stellen Entlastungen gebe, so entfalle z. B. die Absprache mit der Schulaufsicht..

Frau Koshofer erkundigt sich nach der Sinnhaftigkeit von Englisch-Unterricht in der Sonderschule, ob daran Zweifel bestünden. Sie stellt fest, dass besonders viele Jungen die Schulform der Sonderschule besuchen.

Herr Hoffmann (Wilhelm-Wagener-Schule) erläutert, dass an der Sinnhaftigkeit von Englisch-Unterricht in Sonderschulen keinerlei Zweifel bestehe, da den Kindern heutzutage in vielfältigen Lebenssituationen englische Begriffe begegnen. Zudem habe es Gespräche mit dem Berufskolleg gegeben, in denen von Seiten des

Berufkollegs bestätigt wurde, dass z. B. zum Besuch eines Berufgrundschuljahrs Englischkenntnisse unerlässlich sind.

Herr Zalfen stellt an das Gymnasium Odenthal die Frage nach den Erfahrungen mit dem „Realschulzweig“, der Kooperation mit der Hauptschule Odenthal.

Frau Schmoll-Engels (Gymnasium Odenthal) erläutert, dass der Versuch auf jeden Fall aufgenommen werden soll, und die Kooperation von Eltern und Schülern gut angenommen würde.

Frau Lehnert möchte wissen, wie die Situation der Räumlichkeiten an der GGS Bensberg ist, da Frau Rösgen eingangs erklärte, dass das Fehlen der Turnhalle ein großes Problem darstelle.

Frau Rösgen (GGS Bensberg) erklärt, dass das Fehlen der Turnhalle das vordringlichste Problem sei. In Kürze werde es zur Verbesserung der sonstigen Raumsituation einen Anbau geben, bis dahin müsse und könne sich provisorisch geholfen werden.

Herr Dr. Bernhauser lobt das Soziale-Kompetenz Training an der Realschule Herkenrath und äußert sich verwundert darüber, dass im Zusammenhang mit der Realschule Herkenrath keine Rede von Zusammenarbeit mit den anderen drei Schulformen am Schulzentrum Herkenrath ist.

Frau Thilo antwortet darauf hin, dass es diese Zusammenarbeit durchaus gebe, so z. B. mit der Hauptschule Herkenrath und weist auf das Soziale-Kompetenz Training hin.

Herr Dr. Miege dankt den Schulleitern für ihre ausführlichen Berichterstattungen.

Herr Dr. Speer erläutert nun die Arbeit der Regionalen Steuerungsgruppe und erklärt, dass das Hauptziel die Schaffung eines Bildungsnetzwerks sei. Endziel sei es, alle Schulen und Bildungsinstitutionen miteinander zu verknüpfen. Ein konkretes Ergebnis sei z. B. die Zusammenarbeit mit der VHS.

Neue Aufgabe sei es nun, neue Korrespondenzschulen zu finden. Als Partner der Realschule Herkenrath konnte die Johanniter-Hauptschule gewonnen werden, bei der Hauptschule Odenthal als Korrespondenzschule des Gymnasium Odenthals müsse der Beschluss der Schulkonferenz abgewartet werden.

Herr Dr. Baeumle-Courth fragt an, ob man an den Projektschulen feststellen könne, dass der Unterrichtsausfall minimiert wurde. Herr Dr. Speer sagt eine Beantwortung mit der Niederschrift zu. (nachrichtlich: Nach Rückmeldung der selbstständigen Schulen auf die Anfrage nach dem Unterrichtsausfall kann festgestellt werden, dass sich die Stellensituation an den selbstständigen Schulen sich so verbessert hat, dass deutlich weniger Unterricht ausfällt. Bei Unterbesetzung kann deutlich schneller durch eigene Ausschreibungen reagiert werden und durch die Kapitalisierung können im Bereich Arbeitsgemeinschaften Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich beschäftigt werden. Damit wird das Bildungsangebot erhöht)

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

@->

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

<-@

8 Zügigkeitsbeschränkung im Schulzentrum Herkenrath / Verbundschullösungen

@->

Herr Dr. Speer weist zunächst darauf hin, dass die in der letzten Sitzung vorgeschlagene Verbundlösung nicht realisiert werden könne, weil die entsprechenden Vorschriften des Schulgesetzes reformiert werden sollen.

Herr Neu fragt nach, wie lange die Pavillons noch halten werden, worauf Herr Pütz antwortet, dass man dies nicht beantworten könne, da die Pavillons eigentlich sofort geräumt werden müssten.

Herr Mömkes kritisiert die Vorlage der Verwaltung aufgrund der fehlenden Zahlen zur Schülerentwicklung. Ohne diese Zahlen könne man nicht entscheiden.

Herr Dr. Speer entgegnet dem, dass es sich bei der vorliegenden Vorlage lediglich um eine Mitteilungsvorlage handle, in der nächsten Sitzung wird es dazu eine Beschlussvorlage geben, der selbstverständlich Zahlen beigelegt sein werden.

Herr Dr. Bernhauser macht deutlich, dass für ihn eine Beschränkung der Zügigkeit nur das letzte Mittel sein könne. Man müsse an die Schulen denken, für ihn wäre ein dreizügiges Gymnasium mit Problemen behaftet.

Herr Dr. Mieke weist noch einmal ausdrücklich auf den Ernst der Lage hin. Wenn die Schulen sich nicht beschränken ließen, würde dies unweigerlich zu einer Einführung von Schichtbetrieb führen.

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

<-@

@->

9 Erfolgreiche Kooperation NCG und VHS

@->

Herr Kleine möchte wissen, ob das Angebot nicht auch auf die höheren Klassenstufen ausgeweitet werden könne und ob das Projekt nicht auch an anderen Schulen angeboten werden könne. Herr Ludwig erläutert, dass es sich aufgrund der fehlenden Kapazitäten weiterhin auf die Klassenstufen 7-9 beschränkt. Im Rahmen des Projekts „Weiterbildung geht zur Schule“ sind keine weiteren Anfragen von Schulen an die VHS gestellt worden. Ein flächendeckendes Angebot ist von der VHS zudem nicht leistbar. Es besteht die Möglichkeit, eine Lehrerfortbildung von der VHS durchzuführen, damit die Schulen den Unterricht dezentral durchführen können.

Herr Dr. Bernhauser erkundigt sich nach dem Kostenbeitrag für die Schüler. Pro Schüler/in kostet der Grundbaustein Text bei 30 Unterrichtsstunden 60 €, der Grundbaustein Basic bei 60 Unterrichtsstunden 120 €.

Herr Schier erkundigt sich nach der Qualität des Angebots.

Die Kurse schließen mit einem europäisch anerkannten Zertifikat ab. Das besondere des Angebots ist das berufsorientierte Curriculum, welches mit Unterstützung aus der Wirtschaft und vom Deutschen Volkshochschulverband entwickelt wurde und in der Erprobungsphase von der VHS Bergisch Gladbach begleitet wurde.

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

<-@

10 Sanierung Schulsportkomplex Mohnweg

@->

Herr Dr. Speer erläutert weitere Aspekte des Konzeptes, die zwischenzeitlich erarbeitet worden sind.

Die zu finanzierende Summe von 2,2 Mio. € soll wie folgt aufgebracht werden:

1. 50.000,- € an Eigenmitteln und Eigenleistungen des Fördervereins, 2. 250.000,- € aus Mitteln der offenen Ganztagsgrundschule, da Bad und Sporthalle einen wichtigen Baustein für die Ganztagsbetreuung auch der umliegenden Grundschulen darstellen, und 3. 1.900.000,- aus einem aufzunehmenden Kredit.

Für die Gegenfinanzierung der Annuität ergeben sich folgende Positionen:

1. Energieeinsparung auf Grund neuer Lüftungsanlage 90.000,- €
2. Energieeinsparung auf Grund der neuen Heizung 25.000,- €
3. Wegfall eine Schwimmmeisterstelle 40.000,- €

Eine weitere Schwimmmeisterstelle (40.000,- €) übernehme der Förderverein und entlastet damit den städtischen Haushalt.

Für ein solches Modell spricht:

- Stärkung bürgerschaftlichen Engagements
- Der Verein kann Leistungen (Buchhaltung, technische Unterstützung) einkaufen, er muss nicht Personal vorhalten.
- Der Verein kann günstige KfW Mittel in Anspruch nehmen, das kann die Kommune nicht.
- Da der gemeinnützige Verein keine Gewinne erwirtschaften darf, fließen die erwirtschafteten Überschüsse nach Bildung der notwendigen Rücklage in den Schuldendienst.

Der Förderverein prognostiziert, dass nach einem positiven Beschluss zur Sanierung des Bades weitere Mittel aus der Refrather Bürgerschaft eingeworben werden können. Es gibt Unterstützer, die Spendenbereitschaft signalisiert haben.

Herr Kotulla verweist darauf, dass eine solche Maßnahme nur mit Zustimmung der Kommunalaufsicht erfolgen könne.

Herr Mömkes bedankt sich für die Initiative der Verwaltung und hofft auf eine Umsetzung des Konzeptes.

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

<-@

@->

11 Aktueller Lagebericht zu den offenen Ganztagschulen

@->

Herr Pütz weist darauf hin, dass in der Vorlage versehentlich eine Schule nicht mit

aufgeführt ist, und zwar die katholische Grundschule Steinbreche.

Frau Lehnert erkundigt sich nach dem Umzugstermin der katholischen Grundschule Frankenforst in die Taubenstraße. Herr Pütz rechnet damit in den Weihnachtsferien.

Frau Koshofer spricht ihr Lob aus.

Herr Pütz gibt Foto-CDs an die Fraktionen aus, mit Hilfe derer sich die Ausschussmitglieder ein Bild über die einzelnen Maßnahmen machen können.

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

<-@

@->

12 **Beratung Teilbudget Schule Haushalt 2005/2006**

13 **Beratung Teilbudget Sport Haushalt 2005/2006**

@->

Herr Dr. Miede macht den Vorschlag, dass der Ausschuss die beiden Mitteilungsvorlagen zu den Teilhaushalten ohne inhaltliche Beratung an den Rat verweist.

Der ABKSS fasst somit einstimmig den folgenden Beschluss:

Der ABKSS verweist die Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich „Schule“ in den Rat.

Der ABKSS fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Der ABKSS verweist die Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich „Sport“ in den Rat.

<-@

14 **Halbjahresbericht 1. Halbjahr GL Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach**

Herr Dr. Miede bittet die Ausschussmitglieder ihre Fragen an die Einrichtungsleiter in der Reihenfolge der Einrichtungen, Stadtbücherei, VHS, Musikschule, Kunst- und Kulturbesitz und Kulturbüro, zu stellen.

Herr Kleine erkundigt sich nach der Stadtteilbücherei Bensberg deren Schließung möglicherweise in der nächsten Sitzung vom Ausschuss beschlossen werden soll. Herr Kotulla sagt, dass es in Zukunft nur eine Konzentrierung auf die Bücherei in der Stadtmitte geben soll, um deren Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Herr Kleine möchte wissen, ob es das Angebot des Erwerbs des Hauptschulabschlusses an der VHS gibt und wie hoch die Anzahl der Teilnehmer in den Lehrgängen ist.

Das Angebot der VHS umfaßt zwei Lehrgänge, die grundsätzlich das Ziel der Fachoberschule anstreben. Der Lehrgang dauert zwei Jahre. Das Angebot ist so

modularisiert, dass der Hauptschulabschluss erreicht werden kann. Die Lehrgänge starten in der Regel mit 25 bis 30 Teilnehmern. Den Abschluss erreichen etwa 14 bis 18 Teilnehmer.

Herr Zalfen erkundigt sich, ob in dem Bereich die Nachfrage höher ist als das Angebot.

Herr Ludwig erklärt, dass aufgrund der Situation auf dem Ausbildungs- und Stellenmarkt die Nachfrage erheblich gestiegen ist. Zur Zeit besteht eine Warteliste, die einen weiteren Lehrgang ermögliche.

Herr Kleine stellt fest, dass bei der Musikschule ein erheblicher Personalabbau stattgefunden hat und möchte wissen, wie sich die Personalsituation weiter entwickeln wird.

Frau Himmelheber erläutert die Problematik von Honorarkräften (starke Fluktuation, häufiger Lehrerwechsel, Bindung von Arbeitskapazität durch ständige Suche / Auswahl neuer Dozenten) und erwähnt eine langfristige Planung zu möglichen Stellenabbau bis 2018.

Desweiteren möchte Herr Kleine wissen, wie im neuen Schuljahr das Angebot der Musikschule an der Offenen Ganztagschule aussieht und ob zu den bestehenden drei Kooperationen weitere hinzugekommen sind. Das Angebot umfaßt zur Zeit 11 Kurse die sich auf 8 Schulen verteilen.

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

15 **Bericht des Stadtarchivs über das erste Halbjahr 2005**

@->

Herr Dr. Miede spricht dem Stadtarchiv ein Lob für die geleistete Arbeit mit den Schulen aus.

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

<-@

@->

<-@

16 **Lagebericht des Stadtverbandes Kunst, Literatur und Geschichte - Bergisch Gladbach**

@->

Herr Dr. Speer erläutert den aktuellen Sachstand. Durch das Engagement des kommissarischen Vorstands und der Bekanntmachung in Radio und Zeitung haben sich sieben Interessenten für die Vorstandsarbeit gefunden. Am 29.09. wird es ein Vorgespräch mit den Kandidaten geben. Am 20.10 wird in der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Herr Dr. Speer hofft, dass dann die Arbeit des Stadtverbandes fortgeführt werden kann.

Die Mitteilungsvorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

<-@

17 **Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung „GL-Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach“ für die Wirtschaftsjahre 2005 und 2006**

18 **Beratung des Archivbudgets 2005 und 2006**

@->

Herr Dr. Miede schlägt vor, bei diesen beiden Tagesordnungspunkten wie mit den Punkten 12 und 13 zu verfahren und die Beratungen in den Rat zu verweisen.

Der ABKSS fasst daraufhin einstimmig den folgenden Beschluss:

Der ABKSS verweist die Beratung und Beschluss des Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung „GL-Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach“ für die Wirtschaftsjahre 2005 und 2006 in den Rat.

Der ABKSS fasst einstimmig den folgenden Beschluss:

Der ABKSS verweist die Beratung und Beschluss des Archivbudgets 2005 und 2006 in den Rat.

<-@

@->

<-@

19 **Anfragen der Ausschusmitglieder**

@->

Herr Dr. Bäumle-Courth berichtet, dass ihm bekannt geworden sei, dass Institute für Lehrerfortbildungen die Angebote für die Sommerferien wegen mangelnder Nachfrage eingestellt hätten. Offensichtlich würden Lehrerfortbildungen demnach verstärkt in der Schulzeit stattfinden und so Unterrichtsausfall verursachen. Er möchte wissen, ob dies von der Verwaltung überprüft werden könne. Herr. Dr. Speer sagt eine Überprüfung und Beantwortung der Anfrage zu, wenn dies möglich ist.

Frau Beisenherz-Galas fragt an, ob der Verwaltung bekannt sei, dass der Parkplatz am NCG erhebliche Schlaglöcher aufweist. Dies ist der Verwaltung bekannt, die Schlaglöcher seien bereits geflickt, Herr Pütz merkt aber an, dass der Parkplatz vom Straßenbau komplett saniert werden müsste.

Herr Willnecker möchte wissen, ob die Umbenennung des Stadions nicht Entscheidungssache des Ausschusses bzw. Rates gewesen sei und welche Vorteile die Stadt dadurch hat.

Herr Schütz gibt zu bedenken, dass Straßennamen ebenfalls in der Politik entschieden werden, bei einem Stadionnamen müsste doch dann analog verfahren werden.

Herr Kotulla sagt, dass die Umbenennung des Stadions vom Informationsfluss her teilweise etwas unglücklich verlaufen wäre, inhaltlich sei aber alles korrekt verlaufen. Die Vereinbarung mit der SSG09 Bergisch Gladbach wird als laufendes Geschäft der Verwaltung gesehen.

Herr Weirich erläutert, dass der Vertrag für die Bandenwerbung, der seit Jahren

bestehe, nun fortgesetzt werden konnte. Die Namensgebung ist eine Maßnahme, die in einer entsprechenden Vereinbarung zur werblichen Nutzung des Stadions zwischen SSG 09 und der Stadt festgelegt ist. Hieraus entstehen Einnahmeverbesserungen für die Stadt in Höhe von 5000 € jährlich.

Herr Neu möchte wissen, inwiefern die Stadt offen ist für Sponsoring an anderen Sportstätten. Die Stadt sei offen für weitere Sponsoren, allerdings gibt Herr Weirich zu bedenken, werde Sponsoring nur in Bezug auf die sportlichen Aktivitäten der einzelnen Vereine möglich sein.

Herr Dr. Mieke äußert sich verärgert über den Zustand des Denkmals vor der Villa Zanders und bittet darum, Maßnahmen zu ergreifen, dass dieses in Zukunft besser geschützt wird.

Herr Dr. Speer zeigt dafür Verständnis und wird ein Gespräch mit dem Museum und dem Fachbereich Grünflächen führen.

Zudem möchte Herr Dr. Mieke wissen, wie man mit dem Bericht über die Besichtigung der Grundschulen umzugehen gedenke.

(Nachrichtlich: In einer der nächsten Sitzungen wird dies in Form einer Mitteilungsvorlage dargestellt)

Herr Schier sowie Herr Schütz erkundigen sich nach möglichen Veranstaltungen der Stadt im Rahmen der Fußball-WM im nächsten Jahr. Herr Kotulla merkt an, dass Veranstaltungen im Rahmen der Fußball-WM, wie das Aufstellen einer Großleinwand, nur stattfinden werden, wenn sie ohne finanzielle Unterstützung der Stadt machbar sind.

Herr Weirich erläutert, dass zur Zeit Planungen im Gange sind; sobald konkrete Maßnahmen festgelegt worden sind, werde der Ausschuss informiert.

Herr Schier möchte zudem wissen, was für Veranstaltungen im Rahmen des Jubiläumsjahr 2006 stattfinden werden, bei wem die Koordination liegt und ob es dazu eine Übersicht gibt. Herr Dr. Speer sagt eine Information in schriftlicher Form oder in Form einer Vorlage im nächsten Ausschuss zu (siehe dazu das Informationsschreiben im Anhang).

Frau Winkels weist darauf hin, dass zwischen der GGS Herkenrath und der Turnhalle ein Zaun beschädigt sei und es deshalb zu Vandalismus auf dem Gelände der Schule käme. Herr Pütz sagt zu, dem nachzugehen.

<-@

20 Anträge der Fraktionen

@->

Es liegen keine Anträge vor.

<-@

Dr. Wolfgang Miede
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Kultur, Schule und Sport

Dr. Lothar Speer
Fachbereichsleiter

Susanne Baran
Schriftführerin